



Berlin, 28. Oktober 2021

Pressemitteilung

Mehr energetische Gebäudesanierung für mehr Klimaschutz: Das Horizon 2020 GREEN Home Projekt startet und nimmt die Dekarbonisierung der Bestandsgebäude im Eigentum von Wohnungseigentümergeinschaften in den Fokus

Um die europäischen klimapolitischen Ziele bis 2045 zu erreichen, muss die Sanierungsrate mindestens verdoppelt und das jährliche Investitionsvolumen für Energieeffizienzmaßnahmen im Wohngebäudebestand erhöht werden. Rund 42,5 Millionen Wohnungen gibt es in Deutschland, mehr als zehn Millionen davon sind Eigentumswohnungen. Damit ist rund ein Viertel des deutschen Wohnungsbestands im Besitz der bundesweit zwei Millionen Wohnungseigentümergeinschaften – das ist mehr als auf Genossenschaften, kommunale und privatwirtschaftliche Wohnungsunternehmen zusammen entfallen.

Der Verband der Immobilienverwalter Deutschland e. V. (VDIV), die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF), die Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa e. V. (IWO) und Funding for Future B. V. (F3) starten heute mit dem „GREEN Home“ Projekt ihre Zusammenarbeit, um die Dekarbonisierung des Gebäudebestands von Wohnungseigentümergeinschaften voranzubringen.

Die Wohnflächen, die in Wohnungseigentümergeinschaften organisiert sind, weisen ein enormes Einspar-Potential für CO₂-Emissionen von mehr als 70.000 Tonnen pro Jahr auf: Um dieses Potential zu heben, müssten in den nächsten Jahren enorme Investitionen von mehr als 930 Mio. Euro jährlich mobilisiert werden.

„Die jährliche Sanierungsrate bei Wohnungseigentümergeinschaften stagniert seit Jahren bei unter einem Prozent. Die Sanierungstiefe ist zudem gering, da langfristige Sanierungsfahrpläne in den Gemeinschaften und bewährte Finanzierungsinstrumente für deren Umsetzung häufig fehlen. Während Teilsanierungen den Energieverbrauch um 10 bis 25 Prozent senken, lassen sich durch umfassende Sanierungsmaßnahmen weit über 80 Prozent Energie und CO₂ einsparen. Inwieweit es gelingt diese umfassenden Energieeffizienzmaßnahmen im Wohngebäudebestand zu realisieren, wird entscheidend sein für die notwendige Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen in den nächsten Jahren,“ fasst Martin Kaßler, Geschäftsführer des VDIV, die aktuelle Situation zusammen.

Um diese enormen Potentiale zu heben, braucht es geeignete und praxistaugliche Finanzierungs- und Geschäftsmodelle, die speziell auf die Bedürfnisse sowie die Anforderungen von Wohnungseigentümergeinschaften zugeschnitten sind.



Die Entwicklung entsprechender Finanzierungsinstrumente und innovativer Geschäftsmodelle ist Ziel des dreijährigen Projekts, das aus Mitteln der Horizon 2020 Programms der Europäischen Union gefördert wird. Knut Höller, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des IWO, umreißt das Kernanliegen: „GREEN Home soll dabei helfen, Finanzierungsinstrumente für Wohnungseigentümergeinschaften zu entwickeln, mit denen diese den Wert ihres Eigentums schützen und umfassende Energieeffizienzmaßnahmen beschließen und umsetzen können. Diese Herausforderung ist nicht nur in Deutschland groß - in einigen Ländern Europas wurden bereits innovative Lösungsansätze für die Sanierung von Gebäuden entwickelt, die sich im Eigentum von Wohnungseigentümergeinschaften befinden. Daher sollen nun im Projekt „GREEN Home“ bereits erfolgreichen Handlungsansätze auf europäischer Ebene genutzt werden, um aus diesen Erfahrungen marktnahe, adaptierbare Lösungen für die deutschen Wohnungseigentümergeinschaften zu entwickeln.“

Um eine direkte Anwendbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen, werden die Bedürfnisse der relevanten Stakeholder in einen lösungsorientierten Dialog berücksichtigt. „Die Energiewende im Wohngebäudebereich lässt sich nur in einer gemeinsamen Anstrengung lösen. Um den enormen Finanzierungsbedarf und die komplexen technischen Lösungen erfolgreich umzusetzen, bedarf es innovativer und auf die Bedürfnisse von Wohnungseigentümergeinschaften ausgerichtete Finanzierungs- und Geschäftsmodelle.“ ergänzt Christian Noll geschäftsführender Vorstand der DENEFF.

Über den VDIV Deutschland

Der VDIV Deutschland und seine Landesverbände vertreten rund 3.400 Unternehmen bundesweit, die 7,6 Millionen Wohnungen mit einem Wert von 765 Milliarden Euro verwalten. Der Berufsverband ist ständiges Mitglied im Wohnungswirtschaftlichen Rat der Bundesregierung, im Bündnis für Bezahlbares Wohnen und Bauen und in der Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland (BID).

Über IWO

Der Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO) e.V. hat zum Ziel, eine marktwirtschaftliche, nachhaltige, ökologisch und sozial verträgliche Entwicklung des Wohnungs- und Gebäudewesens in Osteuropa, dem Kaukasus und in Zentralasien zu unterstützen. Der Verein wurde 2001 auf Initiative des damaligen Bundesbauministeriums gegründet und verfolgt seither ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Über die DENEFF

Die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF) wurde 2010 als gemeinnütziger Verein in Berlin gegründet und hat sich mit mehr als 190 Mitgliedern als die starke Stimme der Energieeffizienz in Deutschland etabliert. Die Ziele der DENEFF sind die maximale Reduktion des Energieverbrauchs durch Effizienz und die Schaffung von geeigneten ordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen. Die Arbeit der DENEFF wird begleitet von einem Fraktions- und Akteursübergreifenden Beirat. Dieser besteht aus Mitgliedern des Bundestages und des Europäischen Parlaments sowie wissenschaftlichen Experten und Vertretern gesellschaftlicher Akteure.

Über F3:

Funding for Future B.V. ist eine Verwaltungsgesellschaft, welche 2014 gegründet wurde. F3 ist ein multidisziplinäres Team mit über 40 Jahren Erfahrung in der Finanzierung und Verwaltung von Energieeffizienzprojekten.



Pressekontakt

Verband der Immobilienverwalter Deutschland e. V.
Leipziger Platz 9
10117 Berlin

T: 030 300 96 79 -0

www.vdiv.de

